En alpini Üebigswuche im Weissmies vo dr Sektion Bärn vom Frouen-S.A.C.

Autor(en): **Niggeler, Ada**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **32 (1942)**

Heft 32

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-645307

Nutzungsbedingungen

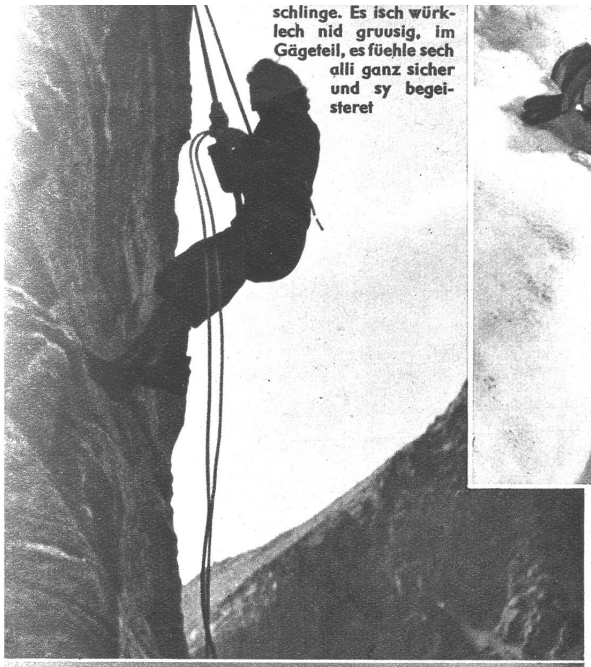
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

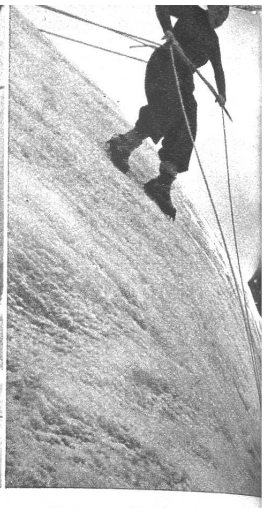
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

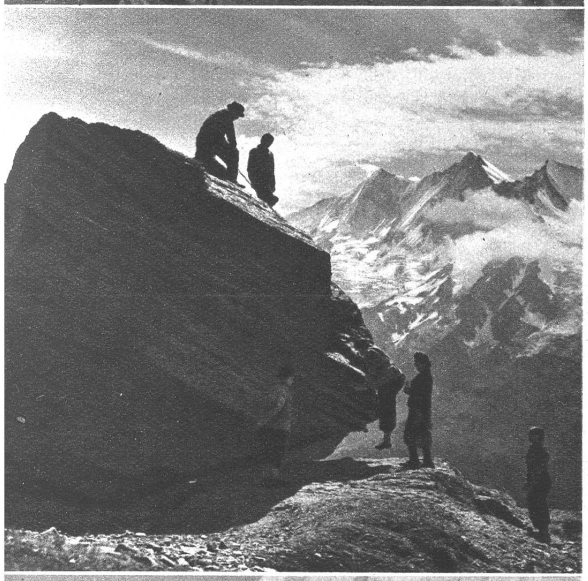
http://www.e-periodica.ch



schlinge. Es isch würklech nid gruusig, im Gägeteil, es füehle sech alli ganz sicher und sy begeisteret



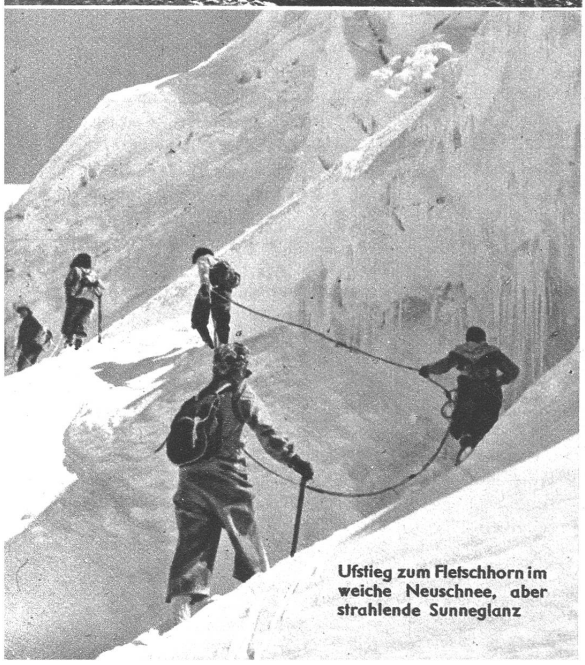
Oben links: Dr Meister bout amene «Versager» e Brügg, will dr Muet zum Sprung nid wott länge. Settigne wird empfohle, für all Fäll e länge Füehrer z'engagiere!
Oben rechts: Abstieg im Steilhang am dopplete, vorn überchrüzte Hilfsseil.
Mitte links: En ideale Üebigsblock z'nächst bi dr Hütte, im schönste Alpechranz



En alpini Üebigswuche

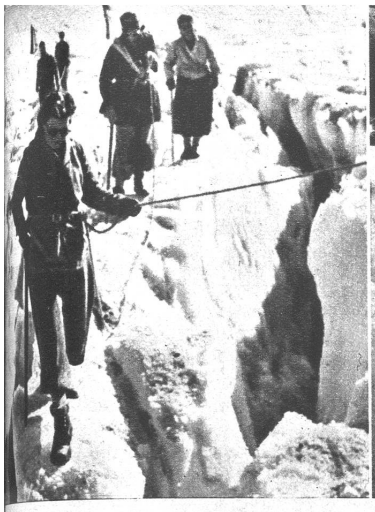
im Weißmies vo dr Sektion Bärn vom Frouen-S.A.C.

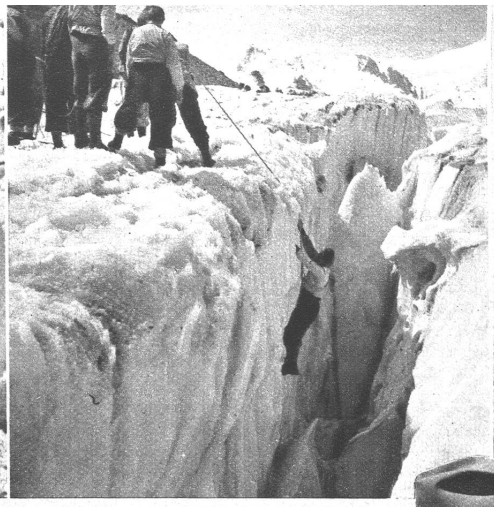
„. . . Oh, so Hochtoure möcht i halt ou mache, aber das isch doch schuderhaft g'fährlech und schwär."
„Mm, mit der nötige Ufmerksamkeit und der richtige Ystellig zum Bärg überchunnt die „schuderhafti Gfahr" scho ganz es anders Gsicht. Und verfüegt me obedri no über n-es paar bärgtechnischi Kenntnis, so wärde die Fahrte no zwölmal weniger gfährlech, und Riesechräft brucht's ou nid. — Eh wüsst Dir was, mir hei dä Summer en alpini Üebigswuche im Weissmies — der Dr. Wyss leitet se — der Himalaja-Wyss, — da machet doch grad mit und de wei mer wieder drüber rede!" —
Scho Wuche vorhär wird d'Usrüschtig inspiziert: da fählt e Nagel im Schueh, dert hanget e Hosechnopf nume-no a eim Fädi; und was steit da no alles uf der Liste, dass me müess mitnäh? Stigise, Pickel, Singbüechli, Toilettesache, — so türmt sech da langsam es Stilläbe uf, wo wieder einisch nid i gröscht Ruck-sack ine wott. Wenn mir doch numen ou e Rekruteschuel müesste düremache für z'wüsse, was me under-em „Allernotwändigste" versteit?
Wie glücklech isch die Idee gsy, die Wuche im Wallis dürez'füehre!
Ds Saas-Grund gits es fröhlechs Träffe; vo allne Syte rücke die füfzäh Teilnähmere a: pär Bahn oder Rad, i allne Grössine und i jeder Altersklass. Mit Rücksicht uf die schwäri Bepackig geit's rächt gmüetlech i d'Weissmieshütte ufe. Über d'Verpflegigsfrag isch me allgemein beruehiget, nachdäm is d'Emma, der guet Hüttegeischt, und ihres G'hülfli halbwägs mit volle Hutte yhole und mer der Brunnetrog voll g'füllti Milchfläsche finde. Am Mäntig am Morge wird im Gletscher oberhalb der Hütte druflos picklet und g'hacket. Ei Stufereihe näb der andere ersteit under kundiger Aleitig und zwüschine wärde si i Uf- und Abstieg immer wieder uf ihri Bruchbarkeit usprobiert. Nachhär wird mit de Stigise im Steilhang ume marschiert, uf und ab und im Quergang, bis me sech uf dene Hilfsmittel heimisch füehlt. Ou der Abstieg im Steilhang mit Seilhilf wird vor- und rückwärts g'üebt. Am Zyschti gits im Melliggletscher hinde die schönschti Polonaise. I Dreier-Partie geits dür das Spalteg'wirr und mit meh oder weniger Muet im Sprung über klaffendi Schründ. — Für n'en-Ahnig z'übercho, wie-n-es isch, so imene Spalt unde z'hange, und was es brucht, so öpper wieder ufe z'zieh, wird z'eint oder andere guet g'sicheret i so ne Yschgruft versänkt. Aber wohl, das git Respäkt! Am Namittag müesse a paar Felsblöck bi der Hütte dragloube. Die wärde vo allne mügleche und schynbar unmügleche Syte stylg'rächt erchlätteret. E sänkrächti Wand findt sech ou zum Ab- und wieder Ufseile. — Der Räschte vo dene zwe



Ufstieg zum Fletschhorn im weiche Neuschnee, aber strahlende Sunneglanz

d'Emma



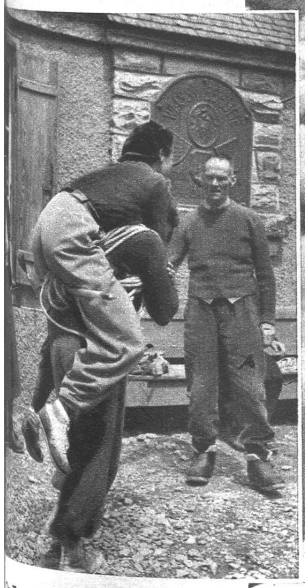


Oben links: Üebig im Spaltelabyrinth vom Hotäligletscher. — Mitte: I de Spalte vom Hotäli-
letscher: Rettigsüebig mit Hilfsseil, Karabiner und Reepschnurschlinge als Stygbügel. —
Oben rechts: Pickel-Kritik: Wie-ne bruuchbare Pickel öppe sötti sy. Schwungchraft, Längi,
Beschaffeheit vo Stiel, Spitz und Schüfeli. — Rechts: D'Brustschlinge darf nid so viel
Spielruum ha, sünsch rütscht si bi-mene Sturz ine Spalte über d'Achsle us

Erschte Tage wird mit Theorie usg'füllt: Charteläse, Kompasslehr, Gletscherkenntnis, Gfahre i de Bärge, Seilhandhabig und Disziplin; Seilknote wärde g'üebt, eso-ne Hochtourischt sött sech wenigstens über chönne aseile. D'Krönig vo der Wuche sy die drei Toure, wo all die G'lehrte z'Nutze zoge wird: ds Jägihorn, e reini Chlättertour, erscht ohni ärnschthafti Schwierigkeite, wyter obe aber doch echli kuponiert, wo eim z'Juzze für nes Wyli vergeit, d'Freud aber nachhär umso grösser wird, we me die chutzelige Stelle suber überwunde het. Ds Resultat vo däm erschte Chlätterversuech sy blüemeleti Chnöi und Schynbei gsy, wo immer wieder zu-nere Farbephotographie verlockt hei. Em Donschti het bi klarschter Sicht z'Fletschhorn müesse dra glube und tagsdruf no grad z'Weissmies. — Ruehig und müehelos d'Ufstieg, sorgfältig und sicher der Abstieg, . . . die ganzi Tour e grosse Gnuss! Und das isch es, was mit der Wuche bezwäckt isch sy: Nid Führerlosi z'zieh, aber bruchbari Bärgkamerade z'bilde, wo mit offene Ouge i üser grosse Bärgwält umezieh und de ou der richtig Nutze dervotrage!

(Fotos Ada Niggeler)

Alle Bilder behördl. bew. am 28. 7. 1942
gemäss BRB. vom 3. 10. 1939, Nr. 6186 b



Ds Transportimprovisatione für Verunglückti wärde g'üebt. — Rechts: Zmittelrast uf em Weissmies mit em Blick i ds Italiänische. Dr Appetit isch immer überem Durchschnitt nach mene lüechtige Ufstieg